

Samtgemeinde Elbtalaue

| Beschlussvorlage (öffentlich) (3/0063/2015) | |
|--|-----------------------------------|
| Datum: | Dannenberg (Elbe), 29.01.2015 |
| Sachbearbeitung: | Herr Hesebeck , Fachbereich 3 Bau |

| Beratungsfolge | Termin | Behandlung | TOP |
|--|--------|--------------|-----|
| Ausschuss für Bauleitplanung, ÖPNV, Verkehr und Energie der Samtgemeinde Elbtalaue | | Vorberatung | |
| Samtgemeindeausschuss der Samtgemeinde Elbtalaue | | Vorberatung | |
| Rat der Samtgemeinde Elbtalaue | | Entscheidung | |

Resolution zu den Alternativen der "Y-Trasse"; Erhalt der Bahnhalte für den schnellen Zugverkehr in Lüneburg und Uelzen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Elbtalaue beschließt die nachfolgende Resolution:

Der Kreistag Lüchow-Dannenberg und die Räte der Samtgemeinden Elbtalaue, Gartow und Lüchow (Wendland) haben zur Kenntnis genommen, dass es zur Zeit kontroverse Diskussionen in den Landkreisen Uelzen, Lüneburg, Rotenburg/Wümme und Heidekreis zur Trassenführung der neuen Bahnstrecke, der sogenannten "Y--Trasse", gibt.

Aus Sorge, dass beim Bau von neuen Bahnstrecken die schnellen Bahnverbindungen wie der ICE und IC auf der Strecke Hamburg-Lüneburg-Uelzen-Celle-Hannover ebenfalls verlegt werden, wird das Land Niedersachsen aufgefordert, diese schnellen Zugverbindungen auf dieser Strecke zu erhalten.

Ein Wegfall dieser schnellen Zugverbindungen würde einen weiteren Verlust von schnellen Verkehrsverbindungen für den gesamten Landkreis Lüchow-Dannenberg bedeuten, dessen Verkehrsanbindungen ohnehin problematisch sind. Die Bahnhöfe Uelzen und Lüneburg, Haltepunkte für schnelle Zugverbindungen, sind für die Anbindungen nach Hannover und Hamburg von elementarer Bedeutung.

Sachverhalt:

Die DB AG hat im Auftrag des Bundes als Alternative zur geplanten Y-Trasse zwischen Hannover, Hamburg und Bremen verschiedene Varianten entwickelt, von denen einige die Bahnhalte Lüneburg und Uelzen betreffen. Einige Strecken sind vollständig Neutrassierungen, die bei einer Entwurfsgeschwindigkeit von 250 km/h sowohl für den schnellen Personenfernverkehr als auch für den Güterverkehr geeignet wären.

Auf den potenziellen Neubaustrecken würden die Verkehre als Durchgangsverkehre ohne Verknüpfung mit den Bahnhöfen Uelzen und Lüneburg durch die Landkreise geführt werden.

Dies hätte zur Folge, dass Lüneburg und Uelzen auf der Streckenverbindung Hamburg – Lüneburg – Uelzen – Celle – Hannover nicht mehr ICE-/IC-Halte wären. Damit wäre die gesamte Region von den schnellen Bahnverbindungen abgehängt. Aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg wäre dann ein Zustieg in diesen schnellen Bahnverkehr erst ab Hamburg oder Hannover möglich.

Im Rahmen der HVB-Runde wurde vereinbart, dem Kreistag und den Samtgemeinderäten den Resolutionstext zur Beratung vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen bei Beschlussfassung:

- keine

Anlagen:

- keine